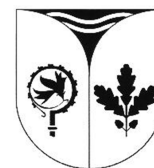


Stadt Schwentimental
Die Bürgermeisterin



| | | | | |
|----------------------|----------|-------------------|--|-------------------------|
| Beratungsart: | X | öffentlich | | nicht öffentlich |
|----------------------|----------|-------------------|--|-------------------------|

| | | | | |
|-----------------------------|-------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Sachstandsmitteilung | Nr.: | 248 / 2012 | Datum: | 26.11.2012 |
|-----------------------------|-------------|-------------------|---------------|-------------------|

| Empfänger: | | | |
|-------------------|----------|----------------------------------------------------------|--------------------|
| Nr. | - | Stadtvertretung / Fachausschuss | Sitzungstag |
| 1 | | Kleingartenausschuss | |
| 2 | | Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales | |
| 3 | | Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften | |
| 4 | x | Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit | 04.12.2012 |
| 5 | | Ausschuss für Bauwesen | |
| 6 | | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen | |
| 7 | | Hauptausschuss | |
| 8 | | Stadtvertretung | |

| | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| Schluss- und Mitzeichnungen: | | |
| i.V. gez. M. Vogt | | |
| Bürgermeisterin | Amtsleiter/in | Sachbearbeiter/in |

1. TOP:

Lärmaktionsplan der Stadt Schwentimental;
 Hier: Bericht der Verwaltung

2. Sachstand:

Grundsätzliches

Die Aufstellung von Lärmaktionsplänen erfolgt auf der Grundlage des Bundesimmissionsschutzgesetzes (§§ 47a – f), mit der die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm in nationales Recht umgesetzt wurde. Danach sind für Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über 6 Mio. Kraftfahrzeugen pro Jahr, in der Nähe von Haupteisenbahnstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 60.000 Zügen pro Jahr, in der Nähe von Großflughäfen und in Ballungsräumen mit mehr als 250.000 Einwohnern Lärmaktionspläne aufgestellt worden. Schwentimental ist Teil des Ballungsraumes Kiel und war somit zur Aufstellung verpflichtet.

Lärmaktionspläne sollen die Lärmprobleme und Lärmauswirkungen darstellen und durch geeignete Maßnahmen mindern helfen. Neben der Reduzierung der Lärmbelastung für die von Lärm betroffenen Personen ist auch der Schutz ruhiger Gebiete vor Zunahme von Lärm das Ziel. Weiterhin war bei der Aufstellung der Lärmaktionspläne die Öffentlichkeit zu Vorschlägen zu hören und ihr die Möglichkeit einzuräumen, effektiv an der Ausarbeitung und der Überprüfung mitzuwirken.

Die Lärmaktionspläne sollen im Zuge bedeutsamer Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch alle 5 Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung, überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet werden.

Durchführung der 1. Stufe (erstmalige Aufstellung)

In den Jahren 2008 und 2009 wurden in Zusammenarbeit zwischen interessierten Bürgern, den städtischen Gremien, der Verwaltung und ein mit der Lärmaktionsplanung beauftragtes Ingenieurbüro verkehrsbedingte Lärmquellen analysiert, die Probleme diskutiert und daraus ein Maßnahmenkatalog zur Reduzierung der Lärmbelastung erarbeitet.

Dies alles fand Eingang in den von der Stadtvertretung im Juli 2009 verabschiedeten 1. Lärmaktionsplan der Stadt Schwentinental.

Die Umsetzung der im Plan enthaltenen Maßnahmen mit hohem Realisierungspotenzial war bislang nicht erfolgreich.

Der Maßnahmenkatalog enthält u.a. die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Bundes- und Landesstraßen. Ein entsprechender Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung wurde über die Verkehrsbehörde des Kreises Plön an den zuständigen Straßenbaulastträger gestellt, von dort aber nicht mitgetragen, so dass diese mit relativ geringen finanziellen Mitteln verbundene Maßnahme zur Reduzierung des von den Bundes- und Landesstraßen ausgehenden Verkehrslärms nicht umgesetzt werden konnte.

Die Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wird von Zeit zu Zeit durchgeführt. Diese Maßnahme, insbesondere die Anzahl der Wiederholungen der Überprüfungen, liegt ebenfalls nicht im Einflussbereich der Stadt.

Weitere Maßnahmen mit eher niedrigem Realisierungspotenzial, wie z.B. der Einbau von lärm mindernden Fahrbahnbelägen oder aktiven Schallschutzmaßnahmen sind mittel- bis langfristige Optionen, die verbunden sind mit notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen an den Straßen bzw. hohem finanziellen Einsatz.

Bei allen geplanten Maßnahmen benötigt die Stadt die Zustimmung des Straßenbaulastträgers, in diesem Falle des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr.

Durchführung der 2. Stufe (Überprüfung)

Wie unter dem Punkt „Grundsätzliches“ erwähnt sollen Lärmaktionspläne bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation überarbeitet, ansonsten alle 5 Jahre überprüft und bei Bedarf geändert werden. Deshalb haben die Arbeiten zur 2. Stufe begonnen.

In der 2. Stufe waren zunächst die Lärmkarten der 1. Stufe bis zum 30.06.2012 zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten. Dies ist geschehen.

Beim Vergleich der Lärmkarten von 2007 und 2012 zeigen sich Veränderungen der Lärmsituation. Warum dies der Fall ist und wie sich das im Einzelnen auf die Bevölkerung auswirkt, wird zurzeit untersucht.

Die Lärmaktionspläne sind ebenfalls zu prüfen und erforderlichenfalls bis Mitte Juli 2013 zu überarbeiten, ansonsten unverändert fortzuschreiben.

Eine umfängliche Überarbeitung des Aktionsplans der 1. Stufe ist erforderlich, wenn

- a) Lärmprobleme und Lärmauswirkungen für Menschen relevant verändert sind oder
- b) aus der Überprüfung des Aktionsplans ein Erfordernis zur Überarbeitung deutlich wird.

Neue oder gegenüber dem alten Aktionsplan veränderte Lärmprobleme können vorliegen, wenn bei einzelnen Strecken Änderungen der Lärmemissionen oder der Immissionssituation die Lärmbelastung der Menschen relevant verändern.

Andernfalls wird der bestehende Lärmaktionsplan fortgeschrieben. Dabei werden nur die Daten aktualisiert.

Nach einer Mitwirkung der Öffentlichkeit fasst die Stadtvertretung einen Beschluss über aktuellen Lärmaktionsplan.

Die ggf. für die Änderung benötigten finanziellen Mittel sind im Verwaltungshaushalt für 2013 unter „6100.655200 – Lärminderungsplanung“ veranschlagt.

- Ende der Sachstandsmitteilung -